


Warum sind die „Rechtspopulisten“ in der EU so stark geworden?



# Rechtspopulisten EU

Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament droht eine so starke Zunahme der „Rechtspopulisten, dass keine Maßnahmen die „Mitte-Links“ sind, im EP durchgesetzt werden können.

Vor dreißig Jahren dominierten in Europa die sozialdemokratischen Parteien.

Heute die Parteien, die Mitte-Rechts oder noch weiter rechts sind.

# Rechtspopulisten EU

Warum ist das so?

Welche Folgen ergeben sich aus daraus?

Was sind linke Antworten darauf?

# Rechtspopulisten EU

Die Idee der europäischen Einigung ist eine Lehre des 01. Weltkrieges.

Nach dem 02. Weltkrieg war sie weitverbreitet bei den Politikern und Menschen der europäischen Staaten.

Es gab entschiedene Befürworter Links, Rechts und in der Mitte.

# Rechtspopulisten EU

Die linken Befürworter der europäischen Einigung sahen in einem geeinten Europa, die Möglichkeit einer progressiven Politik und die Verhinderung von Krieg in Europa.

Die Vertreter der Rechten und der Mitte, setzten bei der Gründung der EWG auf einer gemeinsamen Verwaltung der Industrien ohne demokratische Institutionen.

Dieses Demokratiedefizit ist bis heute nicht überwunden worden.

# Rechtspopulisten EU

Die Norderweiterung (VK, IRL, DK) 1972  
und die Süderweiterung (SP, PT, GR) 1982/1986,  
machten die EU wirtschaftlich, politisch und kulturell diverser.  
Die Erweiterungen durch die ehemaligen  
EFTA-Staaten und den osteuropäischen Staaten,  
verschärften die Unterschiede der EU-Mitgliedsstaaten.

# Rechtspopulisten EU

Von ca. 1968 – ca.1986 gab es Bemühungen der sozialdemokratische Parteien aus der EG ein „soziales Europa“ zu machen.

Diese Bemühungen scheiterten.

# Rechtspopulisten EU

Nach dem Zusammenbruch des Währungssystems von Bretton Woods 1972

und den währungspolitischen Turbulenzen der Achtziger und Neunziger Jahre

und der Deutschen Vereinigung 1990,

wurde beschlossen die EU über die Währung und die Märkte zu einigen.

(„Vereinigte Märkte von Europa“)



# Rechtspopulisten EU

Viele Linke warnten davor.

Ihre Warnungen wurden durch die Krise 2007/08 und der nachfolgenden Euro-Krise bestätigt.

# Rechtspopulisten EU

In der EU der Neunziger und frühen Nuller Jahren waren die rechtspopulistischen Parteien in Dänemark, Frankreich, Italien, und Österreich stark.

Verunsicherung der Menschen durch die Gleichzeitigkeit von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Liberalisierung

Erst während der Finanzkrise und der Eurokrise, die folgte, wurden die Rechtspopulisten in allen Ländern der EU relevante Kräfte.

# Rechtspopulisten EU

Ursachen der Finanzkrise.

Der Ausgangspunkt war die Liberalisierung der Wohnungsfinanzierung in den USA.

Die tieferen Ursachen waren die Ungleichheit in der Vermögens- und Einkommensverteilung, die Ungleichgewichte in der Weltwirtschaft und die Deregulierung der Finanzmärkte.

# Rechtspopulisten EU

Die Folgen der Krise waren eine hohe Arbeitslosigkeit, eine zunehmende Staatsverschuldung und eine Zunahme der sozio-ökonomischen Ungleichheit.

Anstatt die Krisenursachen zu bekämpfen wurde die Finanzkrise in eine Staatsschuldenkrise umetikettiert Die Länder wurden auf einen Austeritätsskurs verpflichtet. Solidarische Krisenlösungen wurden v. a. von Deutschland verhindert.

# Rechtspopulisten EU

Bankenrettung in der EU (Spanien, Irland und Griechenland):

Deregulierte Banken, in denen viel ausländisches (v. a. Britisches, Deutsches und Französisches) Geld steckte, gerieten in die Schieflage.

Um sie zu retten brauchte der Nationalstaat Geld. Er erhielt es von den anderen Staaten als Kredit, den er zurückzahlen musste.

# Rechtspopulisten EU

Außerdem musste er ein so hartes Kürzungsprogramm durchsetzen, dass selbst in der BRD einen Aufstand ausgelöst hätte.

Dadurch wurden die Staaten fast Kolonien ihrer Gläubiger. Die Ungleichheit wurde extrem verschärft.

# Rechtspopulisten EU

- Linke Alternativen wurden konsequent verhindert (SYRIZA-Regierung in Griechenland).

Selbst ein moderater Vorschlag von Varoufakis, Holland und Galbraith, der eine solidarische Lösung der Eurokrise anstrebte, ohne die EU-Verträge zu ändern oder gegen die Maastricht-Verträge zu verstossen, wurde ignoriert.

Seitdem befindet sich die EU in einer Dauerkrise, die die ultranationalistische Rechte gestärkt hat

Exkurs:

Bankenrettung in Island (Nicht EU):

Als die isländischen Banken in die Schieflage gerieten:

Die Konten der isländischen Unternehmen und Sparer wurden in eine neue Bank überführt.

Die Konten der ausländischen Investoren blieben in den alten Banken, die in die Insolvenz geschickt wurden.



# Rechtspopulisten EU

- Die illegalen Geschäfte wurden politisch und juristisch aufgearbeitet.

Die Wirtschaftskrise wurde nicht auf Kosten der einfachen Bevölkerung bekämpft.

Bei den wirtschaftlich Schwachen und den Arbeitslosen wurden keine Leistungen gekürzt, oft ausgeweitet.

Island konnte nur so handeln, weil es kein Mitgliedsstaat der EU war.

Welche Alternativen sollte die Linke dagegensetzen?

# Rechtspopulisten EU

Es muss die EU zu einem „sozial-ökologischen Europa“ weiterentwickelt werden.

Ausbau des Sozialstaats.

Ausbau der Infrastruktur.

Reform des Währungssystems und des Finanzsektors.

Ein europäischer „Green New Deal“.

# Rechtspopulisten EU

Die EU ist in ihrer bisherigen Form nicht Reformfähig. Aber:  
Kein Austritt aus der EU.

Sondern:

Zurückverlagerung einiger Kompetenzen zu den  
Nationalstaaten.

Bei Projekten, die nicht in die EU durchsetzbar sind, Bildung  
von Koalitionen von willigen Staaten.

# Rechtspopulisten EU

Linke Regierungen in den Mitgliedsstaaten müssen eine Politik des selektiven Ungehorsams betreiben, um ein „sozial-ökologisches Europa“ zu erreichen.

# Rechtspopulisten EU

„Um das europäische Projekt in eine radikal andere Richtung zu lenken, müsste die Linke ein wirklich transnationales Bündnis aufbauen, das sich klar gegen die neoliberale und konservative Version von „Europa“ stellt. Sie müsste sich auf ein gemeinsames Programm einigen, dass sich an den Interessen der Arbeiterinnen und Arbeiter orientiert, und dann eine eigene Offensive starten, die sich auf die Mobilisierung der Massen stützt.

# Rechtspopulisten EU

Sozialistinnen und Sozialdemokraten haben vor über vierzig Jahren auf die harte Tour gelernt: Alles andere als Einigkeit, kohärenten Strategien und Massenmobilisierung wird kaum mehr als einen kleinen Kratzer in der glänzenden Fassade der EU hinterlassen“ (Jacobin Nr. 16; S. 43).

Vielen Dank für  
Eure Geduld  
Und Aufmerksamkeit!